



IPERBARICO DI BOLZANO
HYPERBARISCHES
ZENTRUM BOZEN



Hyperbarisches Zentrum Bozen

Leitfaden für die Patienten



Inhaltsverzeichnis:

<u>Therapiebeginn.....</u>	<u>4</u>
<u>Die erste Visite.....</u>	<u>4</u>
<u>Dokumente und Befunde.....</u>	<u>4</u>
<u>Für die erste Sitzung oder für den Beginn eines neuen Zyklus'</u> <u>sind folgende Dokumente und Befunde mitzubringen:.....</u>	<u>4</u>
<u>Das Ticket.....</u>	<u>5</u>
<u>Therapieablauf.....</u>	<u>5</u>
<u>Die Therapie.....</u>	<u>5</u>
<u>Die Eigenerklärung des Patienten.....</u>	<u>6</u>
<u>Stundenplan der Routinesitzungen.....</u>	<u>6</u>
<u>Verordnungen/Anweisungen zur Therapie.....</u>	<u>6</u>
<u>Dringende Sitzungen - Sitzungen bei Notfällen.....</u>	<u>7</u>
<u>Die Kontrollvisiten, Visiten am Ende</u> <u>des Zyklus', Medikationen.....</u>	<u>7</u>
<u>Das Institut.....</u>	<u>8</u>
<u>Anschrift und weitere Daten.....</u>	<u>8</u>
<u>Betriebszeiten.....</u>	<u>8</u>
<u>Parkplatz.....</u>	<u>9</u>
<u>Krankentransport.....</u>	<u>9</u>
<u>Fahrtspesenrückerstattung.....</u>	<u>9</u>
<u>1. Die Räumlichkeiten.....</u>	<u>11</u>
<u>Organigramm.....</u>	<u>11</u>
<u>Geleistete Dienste.....</u>	<u>12</u>
<u>Therapeutische Indikationen.....</u>	<u>12</u>
<u>Qualität des geleisteten Dienstes.....</u>	<u>13</u>
<u>Qualitätsführung.....</u>	<u>13</u>
<u>Meinung des Patienten.....</u>	<u>13</u>
<u>Beschwerden.....</u>	<u>13</u>
<u>Fragebogen.....</u>	<u>13</u>

Therapiebeginn

Die erste Visite

Vor Therapiebeginn ist eine Vorsorgeuntersuchung, welche von einem unserer Ärzte durchgeführt wird, erforderlich.

Ein diesbezüglicher Termin kann durch Absprache im Zentrum selbst oder auch telefonisch während der Öffnungszeiten des Instituts vereinbart werden.

Die Wartezeiten sind im Allgemeinen nicht lang.

Die Untersuchungen werden ca. gegen 8.30 – 10.30 – 12.30 vorgenommen.

Dokumente und Befunde

Für die erste Sitzung oder für den Beginn eines neuen Zyklus' sind folgende Dokumente und Befunde mitzubringen:

Das Krankenbüchlein

Um sich ausweisen zu können, muss der Patient den „Personalausweis für Krankenbetreuung“ (Krankenbüchlein) vorweisen.

Die Verschreibung

Alle jene, welche beim Institut die Vereinbarung für eine Untersuchung anstreben, müssen von einem Spezialisten geschickt worden sein. Dieser wird dem Patienten eine Verschreibung, die folgenden (empfohlenen) Wortlaut beinhalten sollte, aushändigen: „Ein Zyklus hyperbarer Sauerstoffdrucktherapie“. Diese Verschreibung gilt sowohl für die Vorsorgeuntersuchungen als auch für die Therapie selbst. Die Krankheit muss natürlich durch die hyperbare Sauerstoffdrucktherapie heilbar und der Patient für die Therapie geeignet sein.

Die Verschreibung gilt für 8 Sitzungen.

Thoraxradiographie

Es ist ein Röntgenbild des Thorax' erforderlich, welches nicht älter als 6 Monate sein darf. Der Befund des Spezialisten muss diesem beigefügt sein. Der Befund ist auch ohne das Röntgenbild gültig.

Elektrokardiogramm

Es ist ein Elektrokardiogramm notwendig, welches nicht älter als 6 Monate sein darf. Diesem muss der Befund des Spezialisten beigefügt sein. Der Befund ist auch ohne das Elektrokardiogramm gültig.

Weitere Dokumente

Um ein vollständiges Krankheitsbild des Patienten zu erhalten, ist es von Vorteil, noch zusätzliche Dokumente vorzuweisen:

- vor kurzem ausgestellte Entlassungsscheine
- vor kurzem durchgeführte, die Krankheit betreffende Untersuchungen
- eine Kopie der Krankheitsgeschichten der letzten Krankenhausaufenthalte

Das Ticket

Für jede Verschreibung ist die Bezahlung des Tickets vorgesehen, außer im Falle vollständiger Befreiung.

Im Detail:

Keine Befreiung: Es ist die Bezahlung des Tickets vorgesehen.

Die Möglichkeiten das Ticket zu begleichen, sind die Bezahlung in Bargeld oder mit Bancomatkarte.

Befreiung aufgrund eines vom verschreibenden Arzt angeführten Verweises im eigens dafür vorgesehenen Kästchen: Sieht die Befreiung auch die Sauerstofftherapie vor, ist kein Ticket zu bezahlen.

Befreiung aufgrund des Art. 8, Komma 16 des Gesetzes Nr. 537 des 14.12.1993 und der nachfolgenden Änderungen (Altersgrenze und/oder des Einkommens, wenn arbeitslos oder pensioniert): kein Ticket erforderlich.

Therapieablauf

Die Therapie

Die Therapie wird in der hyperbaren Druckkammer abgehalten. Die Patienten atmen im Sitzen über eine Maske Sauerstoff ein. Der Innendruck der Kammer wird durch komprimierte Luft ausgeübt.

Während der gesamten Therapie befindet sich in der Druckkammer ein Arzt oder ein ausgebildeter Krankenpfleger.

Wenn es der Arzt für notwendig befindet, kann sich der Patient während der gesamten Dauer der Therapie auf eine Liege begeben. Außerdem stehen Hocker in verschiedenen Größen bereit, die ein zusätzliches Abstützen der Füße oder ein Hochlagern der Beine ermöglichen.

Die Eigenerklärung des Patienten

Der Therapiebeginn ist nur möglich, wenn der Patient sein Einverständnis in Form einer Eigenerklärung gibt. Diese Eigenerklärung kann nur gegeben werden, wenn der Patient vom Arzt über die angewandte Therapie und über eventuelle Risiken hinreichend aufgeklärt wurde. Der Patient muss ein entsprechendes Formular unterschreiben, welches dem Patienten bei der ersten Visite vorgelegt und ausgehändigt wird.

Dasselbe Formular enthält außerdem die Ermächtigung zur Handhabung der privaten Daten (Gesetz 196/2003).

Stundenplan der Routinesitzungen

Der Stundenplan sieht folgende Sitzungen vor

8.00÷9.45	8.15÷10.00
10.00÷11.45	10.15÷12.00
12.00÷13.45	12.15÷14.00

In Stoßzeiten werden außerdem weitere Therapien abgehalten und zwar von 14.00 bis 15.45 und von 14.15 bis 16.00.

Der Patient muss mindestens 15 Minuten vor Therapiebeginn im Zentrum eintreffen. Sind Behandlungen oder Kontrollvisiten eingeplant oder ist es die letzte Sitzung eines therapeutischen Zyklus', sollte der Patient dies berücksichtigen und noch früher erscheinen.

Bei Verhinderung ist es angebracht, das Institut davon telefonisch in Kenntnis zu setzen. Hat die Verhinderung gesundheitliche Gründe, so sollte darauf unbedingt hingewiesen werden.

Die Patienten sind gebeten, das Zentrum über den Verlauf ihrer Krankheit zu informieren, insbesondere dann, wenn chirurgische Eingriffe vorgenommen worden sind oder neue diagnostische Ergebnisse vorliegen.

Verordnungen/Anweisungen zur Therapie

Vor Therapiebeginn wird davon abgeraten zu rauchen, alkoholische oder kohlenstoffhaltige Getränke zu sich zu nehmen und übermäßig zu essen. Auch nach Ende der Therapie sind die Patienten dazu angehalten nicht zu rauchen.

Es ist aus Sicherheitsgründen untersagt, in die Sauerstoffdruckkammer Feuerzeuge, Zigaretten, Streichhölzer, Uhren welche nicht Taucheruhren sind, elektrische oder elektronische Apparate (Handtelefone, Autoschlüssel mit Fernbedienung, Radios usw.), Batterien und Akkumulatoren, Heizgeräte jeder Art, Cremen, Gel oder sonstige Kosmetika mitzunehmen.

Es ist notwendig einen Arzt des Institutes um Erlaubnis zu fragen, ob in die Kammer mobile Prothesen (Hörapparate, Silikonprothesen, ...) mitgenommen werden dürfen. Besitzt der

Patient einen Herzschrittmacher, so sollte der Arzt davon **unbedingt** in Kenntnis gesetzt werden.

Die Patienten sammeln sich im Warteraum und warten dort auf den Aufruf des Krankenpflegers. Sie werden dann zum Eintritt in die Sauerstoffdruckkammer aufgefordert, in welcher die Therapie abgehalten wird.

Dringende Sitzungen - Sitzungen bei Notfällen

Bei jenen Patienten, die aufgrund von Dringlichkeit von der Ersten Hilfe des Krankenhauses in das Zentrum eingeliefert werden, sind die entsprechenden Untersuchungen, die für die Therapie notwendig sind, bereits gemacht worden.

Die Kontrollvisiten, Visiten am Ende
des Zyklus', Medikationen

Die Kontrollvisiten

Für Kontrollvisiten, bei Zweifelsfällen oder besonderen Problemen steht der Arzt während des gesamten Therapieablaufs zur Verfügung.

Die Visiten am Zyklusende

Am Tag der letzten Sitzung eines Zyklus' ist es angebracht, eine gewisse Zeitspanne für ein Gespräch mit dem Institutsarzt entweder vor oder nach der Therapie einzuplanen. Anschließend daran findet noch eine Kontrollvisite statt. Diese beträgt in der Regel maximal 30 Minuten.

Wird die Therapie als abgeschlossen betrachtet, wird dem Patienten ein Brief ausgehändigt, welcher dem Arzt, welcher zur Therapie angeraten hat, vorgelegt werden muss. Dieser Brief enthält einen Bericht über den gesamten Therapieablauf.

Medikationen

Wenn es der Arzt für notwendig hält, wird eine Medikation vorgenommen, welche über den Entwicklungsstand der Krankheit Aufschluss geben soll.

Das Institut

Im Institut werden Behandlungen mit Sauerstoff in einer eigenen Druckkabine durchgeführt. Außerdem finden medizinische Untersuchungen, die pathologischen Erkrankungen des Patienten und die hyperbare Medizin betreffend, statt.

Das Hyperbarische Zentrum Bozen s.r.l. ist eine private Sanitätsstruktur, welche nach Beschluss des Provinzialausschusses direkt mit dem „Südtiroler Sanitätsbetrieb“ und der „Azienda Provinciale Servizi Sanitari di Trento“ konventioniert ist.

Anschrift und weitere Daten

Iperbarico di Bolzano
Hyperbarisches Zentrum
Fermistr. 2
39100 Bozen
tel. 0471/932525
fax 0471/200025

Die Emailadresse lautet:
info@iperbaricobolzano.it
Die Internetseite lautet:
www.iperbaricobolzano.it

Betriebszeiten

Die normalen Betriebszeiten sind von Montag bis Freitag: **:7.30 ÷ 16.00.**
In dieser Zeit steht Ihnen das Sekretariat für Informationen zur Verfügung.

Der Bereitschaftsdienst erstreckt sich auf 24 Stunden täglich und ist unter der Nummer 0471/932525 abrufbar.

Wie gelangt man zum Zentrum?

Im Auto – Mit dem Krankenwagen

Das Zentrum befindet sich in der Industriezone von Bozen und ist leicht erreichbar, da es sich in der Nähe der Autobahnausfahrt Bozen-Süd, der Eisackuferstraße, der MEBO und der Staatsstraße befindet.

Mit dem Zug – mit dem Autobus

Die Haltestelle des Zuges Bozen-Süd ist nur fünf Gehminuten entfernt.
Die Haltestelle der Linien 10-A und 10-B (Buozzistr. 2 und Messe) ist in einigen Gehminuten erreichbar.

Die genaue Lage unseres Zentrums und wie dieses zu erreichen ist, ist aus dem Lageplan unseres Leitfadens ersichtlich.

Parkplatz

Direkt vor dem Eingang des Hyperbarischen Zentrums sind einige Parkplätze vorhanden. Aus akutem Platzmangel sind diese den Krankenwagen und einigen Patienten vorbehalten. Die Parkplatzerlaubnis wird von einem Arzt des Zentrums gegeben.

Sollte das Auto nur kurz abgestellt werden, so ist dies allen Patienten erlaubt. Wird das Auto über einen längeren Zeitraum abgestellt, so bieten sich hier die Hauptstraße oder der Messeparkplatz an, wo das Parken erlaubt ist. (Wo sich dieses befindet, ist wiederum aus dem Lageplan in diesem „Leitfaden“ ersichtlich.)

Auf der linken Seite des Institutes ist vorübergehend ein Gelände vorhanden, wo unsere Patienten parken können.

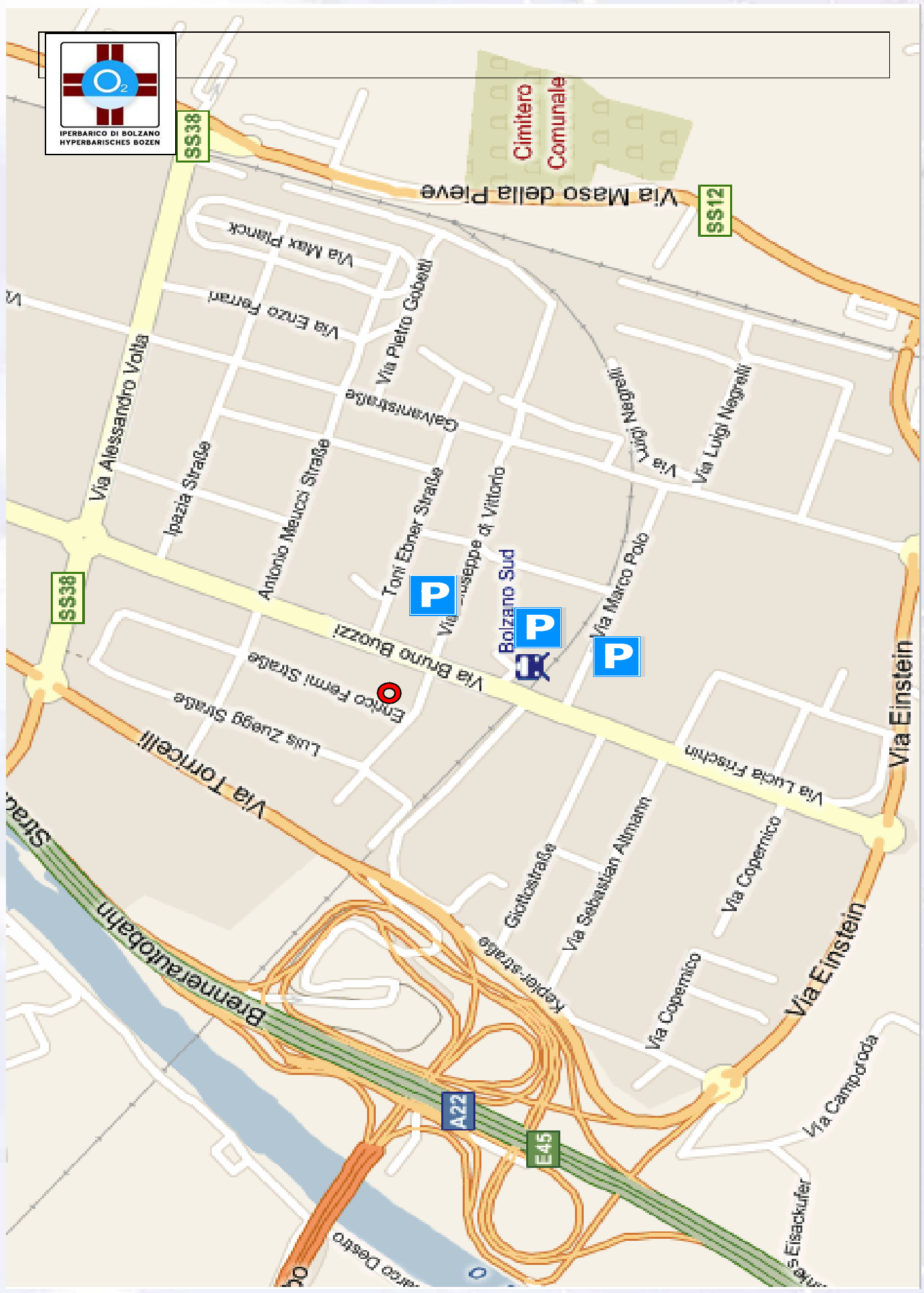
Krankentransport

Jene Patienten, welche nicht ins Krankenhaus eingeliefert und in der Provinz Trient ansässig sind, und deren Hausarzt den Antrag für den Krankentransport mit dem Krankenwagen oder Kleinbus ermächtigt hat, können sich an die **grüne Nummer 800-070-080** wenden, damit der Transport unentgeltlich durchgeführt wird.

Die nicht eingelieferten Patienten, welche in der Provinz Bozen ansässig sind, können, nachdem sie von ihrem Arzt die Verschreibung für den Transport erhalten haben, sich an den Sitz des Transportdienstes wenden. Der Transportdienst ist unter folgender Telefonnummer erreichbar: 0471/444444.

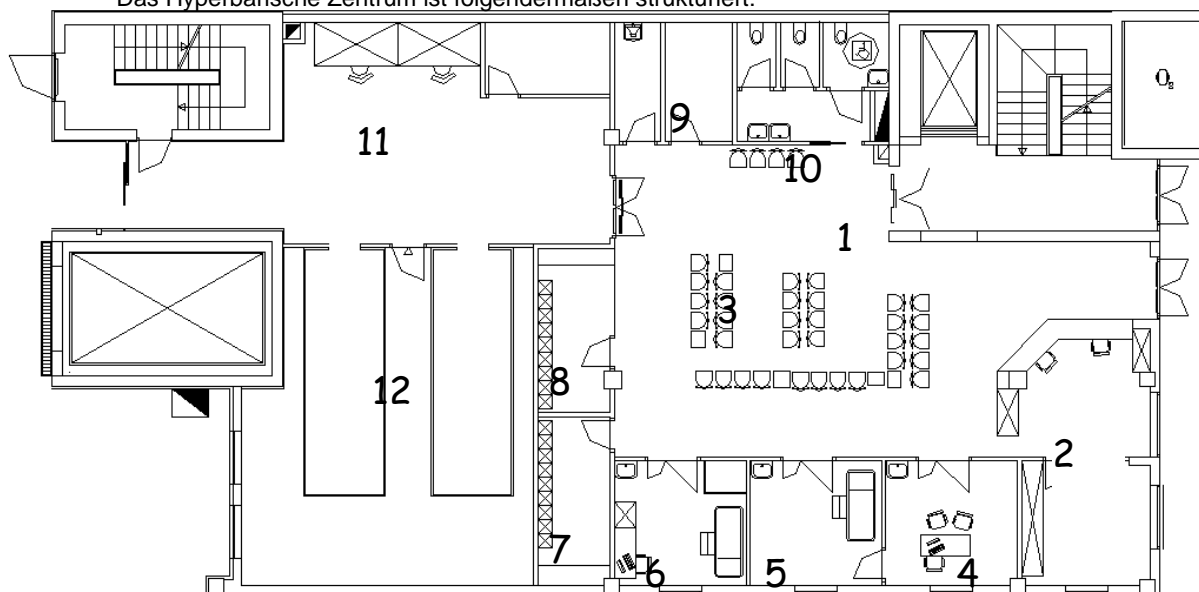
Fahrtspesenrückerstattung

Für Patienten, welche in der Provinz Trient ansässig sind und die auf eigene Kosten das Hyperbarische Zentrum erreichen müssen, gibt es die Möglichkeit der Fahrtspesenrückerstattung. Diesbezüglich muss ein Antrag an die Sanitätseinheit gestellt werden. Im Sekretariat des Hyperbarischen Zentrums liegt ein Vordruck mit den entsprechenden Hinweisen auf.



1.

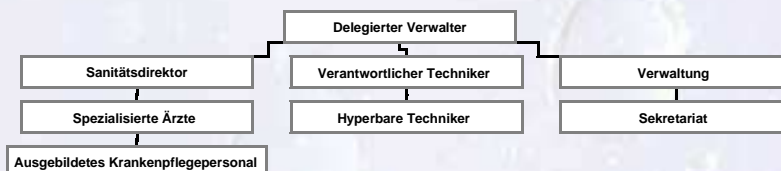
Das Hyperbarische Zentrum ist folgendermaßen strukturiert:



- | | | |
|-----------------------|-----------------------|-----------------|
| 1 Eingang | 2 Reception | 3 Warteraum |
| 4 Ambulatorium | 5 Ambulatorium | 6 Ambulatorium |
| 7 Umkleideraum Frauen | 8 Umkleideraum Männer | 9 Kaffeeraum |
| 10 WC | 11 Technische Konsole | 12 Druckkammern |

Im Umkleideraum steht jedem Patienten ein **Kästchen mit Schlüssel** zur Verfügung, in welchem all jene Gegenstände aufbewahrt werden können, welche während der Therapie nicht in die Druckkammer mitgenommen werden dürfen. Den Schlüssel darf der Patient während der Therapie behalten. Falls notwendig, sind im Zentrum Tragbahren und Rollstühle für die Patienten vorhanden.

Organigramm



Der Sanitätsdirektor koordiniert alle therapeutischen Abläufe und jene welche die Sanität betreffen, mit der Unterstützung des Ärzte- und des Krankenpflegepersonals.

Die in hyperbarer- und Tauchmedizin ausgebildeten Ärzte sind mit der Behandlung, den Visiten, den Verschreibungen der Therapie, den Medikationen und den notwendigen therapeutischen Eingriffen vertraut.

Das ausgebildete Krankenpflegepersonal ist für die Betreuung der Patienten in der Druckkammer während der Therapie verantwortlich. Es kann dafür auch ein Arzt eingesetzt werden.

Die hyperbaren Techniker sind für die Abhaltungen der Therapien und für die Wartung der Anlage verantwortlich.

Das Verwaltungspersonal und das Sekretariat führen Verwaltungsaufgaben und weitere anfallende Arbeiten, wie die Patientenaufnahme, Telefondienst und Informationsdienst, durch.

Geleistete Dienste

Das Hyperbare Institut leistet folgende Dienste: Spezielle Untersuchungen, die hyperbare Medizin betreffend; dringende oder durch einen Notfall hervorgerufene Behandlungen mit Sauerstoffdrucktherapie; Medikationen und Kontrollvisiten.

Therapeutische Indikationen

Die Sauerstoffdruckbehandlungen werden entweder ambulant, in Vereinbarung mit den Patienten durchgeführt, oder aufgrund dringender Fälle oder Notsituationen bei Patienten, welche in anderen Strukturen stationär untergebracht sind.

Das Zentrum in Bozen bezeichnet sich als „Institut für hyperbare Sauerstoffdrucktherapie“. Diese Dienstleistung ist mit Beschluss des Provinzialausschusses konventioniert.

- Intoxikation durch Kohlenmonoxid und Methämoglobinbildende Substanzen; *
- Dekompressionskrankheiten; *
- Arterielle Gasembolie; *
- Gasbrand (Clostridiale Mionekrose);
- Osteoradionekrosen und Weichteilradionekrosen;
- Akute traumatische Ischaemie-, Crush-, Injury, Kompartment-Syndrome;
- Chronische therapierefraktäre Osteomyelitis;
- Risiko- Haut- und Weichteiltransplantate bei gestörter Durchblutung;
- Plötzlicher Hörsturz;
- Problemwunden;
- Risiko-Frakturen;
- Aseptische Nekrose und andere posttraumatische Dystrophien;
- Fortschreitende nekrotisierende Infektionen und Infektionen durch bakterielle Mischflora;
- Diabetischer Fuß

*Die mit * versehenen Krankheitsbilder verlangen eine sofortige Behandlung.*

Qualität des geleisteten Dienstes

Qualitätsführung

Für das Institut ist es von Zeit zu Zeit von Interesse, den Qualitätsstandard zu überprüfen. Die Beantwortung eines Fragebogens der Patienten kann dazu beitragen, dass die Direktionsleitung auch weiterhin eine gewisse Qualität der Dienste garantieren kann. An den Voraussetzungen zum Erwerb einer qualitativen Auszeichnung des Betriebes wird derzeit gearbeitet.

Das Hyperbarische Institut Bozen entspricht dem System für die Führung zur Qualität gemäss ISO 9001-2008.

Meinung des Patienten

Beschwerden

Um den Interessen aller Patienten gerecht zu werden die unseren Dienst beanspruchen, haben diese die Möglichkeit, persönlich oder schriftlich Beschwerden, Ratschläge und Vorschläge vorzubringen.

Die Leitung des Institutes wird sich mit den eingehenden Meldungen auseinandersetzen, sich um eine unmittelbare Stellungnahme bemühen und versuchen, eventuell aufgezeigte Probleme so schnell wie möglich zu lösen.


Fragebogen

Bei der ersten Kontrollvisite wird dem Patienten ein Fragebogen ausgehändigt, durch welchen die Meinung bezüglich des Umfelds, des Personals, der Organisation und des medizinischen Zentrums im allgemeinen erhoben werden soll.

Die Anonymität wird natürlich gewahrt. Der Fragebogen kann freiwillig ausgefüllt werden. Die Analyse der Fragebögen stellt für uns eine Möglichkeit dar, den Bedürfnissen unserer Kunden anhand von Ratschlägen und Empfehlungen bestmöglichst gerecht zu werden.







Das RAUCHEN in
den
Institutsräumen ist
VERBOTEN.
Dies ist aufgrund der
Gesetzeslage und vor allem in
Rücksicht auf die eigene
Gesundheit und jener der
anderen Patienten zu beachten.

Leitfaden, verfasst am 13. Juli 2012